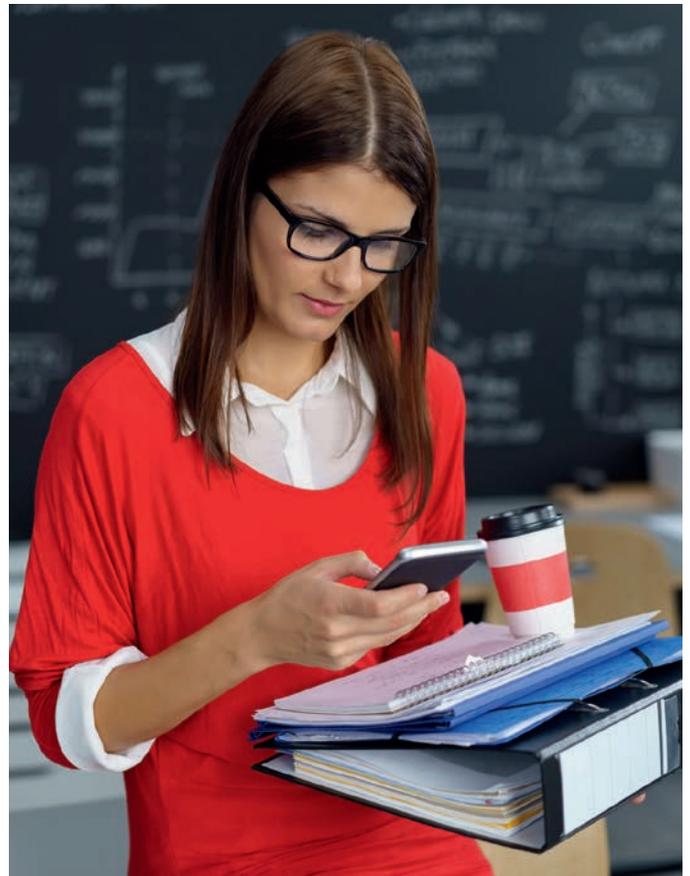


## Repräsentative Umfrage

## Junge Menschen klagen über Müdigkeit und Stress

Sieben von zehn Menschen im Alter von 14 bis 34 Jahren fühlen sich „tagsüber häufig müde und schlapp“, 68 Prozent fühlen sich „oft gestresst“. Das hat eine kürzlich veröffentlichte Umfrage der Schwenninger Krankenkasse in Kooperation mit der Stiftung „Die Gesundarbeiter – Zukunftsverantwortung Gesundheit“ ergeben, für die bevölkerungsrepräsentativ 1.089 Bundesbürger online befragt wurden.

87 Prozent der Befragten würden demnach gerne mehr Sport treiben, 84 Prozent sich gerne mehr sportlich betätigen. 74 Prozent gaben zu Protokoll, dass sie gerne mehr für ihre Gesundheit tun würden, im Alltag aber meist keine Zeit dazu bleibe. Rundum gesund fühlten sich bei den 14- bis 17-Jährigen 48 Prozent, bei den 18- bis 25-Jährigen waren es noch 42 und bei den 26- bis 34-Jährigen 39 Prozent. Etwa neun von zehn jugendlichen und jungen Menschen wünschen sich, dass Krankenkassen und Arbeitgeber mehr Anreize und Angebote zu einem gesunden Leben und Gesundheitsförderung setzen beziehungsweise machen. Die Schwenninger Krankenkasse hat circa 330.000 Kunden und zählt zu den bundesweit geöffneten gesetzlichen Krankenkassen. *ble*



68 Prozent der Menschen unter 34 Jahren fühlen sich häufig gestresst.

Foto: contrastwerkstatt/Fotolia.com

## Neurologische Früh-Reha

## 120 zusätzliche Betten im Regierungsbezirk Köln

Bis zum Sommer 2017 könnte sich die Zahl der Betten in der klinischen Frührehabilitation neurologischer Erkrankungen im Regierungsbezirk Köln deutlich erhöhen. Darauf macht die Landes-

arbeitsgemeinschaft (LAG) Neurorehabilitation NRW aufmerksam. So hat die Bezirksregierung Köln im vergangenen Sommer in einem regionalen Planungskonzept 120 neue Betten für die frühe

Reha von Schlaganfällen oder Kopfverletzungen bewilligt. Damit dürfte sich die Versorgungslage deutlich verbessern. Bisher gab es im Rheinland nach Kenntnis von Dr. Ursula Becker, Sprecherin der LAG, lediglich an der Uniklinik Köln zwölf Reha-Betten, was einem Verhältnis von 367.500 Einwohnern pro Bett entspricht. Mit den neuen Betten würde dieses Verhältnis 33.400 Einwohner je Bett betragen. Für den Regierungsbezirk Düsseldorf steht eine Entscheidung noch aus. Für ganz NRW geht die LAG davon aus, dass circa 1.500 Betten benötigt werden, um künftig keine Reha-Patienten mehr an andere Bundesländer verweisen zu müssen. Weitere Informationen finden Sie auf [www.neuroreha-nrw.de](http://www.neuroreha-nrw.de).



*Neurologische Früh-Reha findet bisher vor allem außerhalb des Rheinlandes statt.*

Foto: Dr. Becker  
Klinikgruppe

*ble*